

Durchbruch bei der PDT gelungen?

Fotodynamische Therapie Im Herbst 2017 startete die GesundheitsVerbund Nord GmbH (nachfolgend GVN genannt) mit einer BKK den besonderen Versorgungsvertrag nach §140a SGB V zur Behandlung der aktinischen Keratose durch die fotodynamische Therapie (PDT).

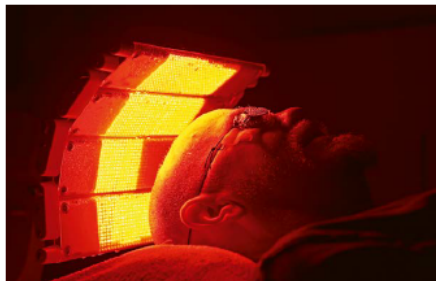
Die fotodynamische Therapie ist eine vergleichsweise unkomplizierte und schonende Therapiemöglichkeit zur effektiven Behandlung oberflächlicher Hauttumoren (Carcinoma in situ). Typische Krankheitsbilder sind die aktinischen Keratosen. Die PDT stellt eine Alternative zu etn greifenden operativen Eingriffen dar.

Wirkprinzip der PDT

Im Rahmen der PDT werden gezielt die kranken Hautzellen zerstört und gleichzeitig das gesunde

Die PDT ist in den letzten Jahren als Therapie mit besonders gutem Erfolg und hoher Akzeptanz in den Fokus gerückt.

umliegende Gewebe geschont. Die PDT ist für jene Tumoren geeignet, die weniger als 3 mm in die Haut eindringen. Das jeweils betroffene Hautareal wird dabei mit einer speziellen Creme behandelt, deren Wirkstoff in den kranken Zellen selektiv zur Bildung von sog. Protoporphyrin IX führt. Diese Vorstufe des körpereigenen Stoffs Porphyrin ist fotoaktiv und verursacht unter



Die fotodynamische Therapie wird vor allem zur vergleichsweise schonenden Behandlung oberflächlicher Hauttumoren eingesetzt.

dem Einfluss von Licht einer bestimmten Wellenlänge die Bildung von aggressivem Sauerstoff (fotodynamischer Effekt), welcher zum Zelltod der kranken Zellen führt. Im Gegensatz zu den kranken Zellen bleiben die gesunden Zellen von dieser chemischen Reaktion weitgehend unberührt.

Hohe Akzeptanz für die PDT bei Patienten

Die PDT ist in den letzten Jahren deutlich als Therapie mit besonders gutem Erfolg, hoher Akzeptanz und entsprechender Adhärenz durch die

Patienten in den Fokus aller Betroffenen gerückt. Umso wichtiger ist daher der Versorgungsvertrag nach §140a SGB V durch den GVN zu bewerten, der schon 2018 als möglicher „Durchbruch in der PDT als kommander Kassenleistung“ propagiert worden war.

39 Kassen machen bundesweit bereits mit

Tatsächlich bietet sich seit 2017 im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung von BKK-Versicherten mit der Indikation aktinische Keratosen für die teilnehmenden Dermatolo-

gen die Möglichkeit, einen PDT-Behandlungszyklus mit maximal 2 Behandlungsterminen innerhalb eines Behandlungsjahrs pro Kalenderjahr über den GVN als außerbudgetäre Leistung anzubieten und abzurechnen. Nur 3 Jahre später nehmen bereits 39 Kassen bundesweit an diesem Vertrag teil und bieten somit ihren Versicherten diese hochwertige medizinische Lösung ohne Zuzahlung an. Der GVN ist ständig mit weiteren Kassen im Gespräch, um möglichst viele Kassen ins Boot zu holen. Am Bodensee, aber auch in anderen Teilen Deutschlands nähmen die BKK-Versicherten das Angebot dankend an. Der technische Ablauf über den GVN sei standardisiert und die erforderliche Dokumentation im Rahmen der Behandlung angemessen.

PDT gehört zum kassenmedizinischen Tagesgeschäft

Angesichts stetig steigender Zahlen von epithelalem Hautkrebs ist die PDT in naher Zukunft nicht aus dem kassenmedizinischen Tagesgeschäft wegzudenken - im Gegenteil. Der Bedarf an mehr Behandlungsplätzen und die Möglichkeit, mehrere Patienten täglich zu behandeln, ist u. a. ohne Unterstützung durch zum Beispiel einen Versorgungsvertrag wie den der GVN schwerer zu realisieren.

Behandlung soll flächendeckend angeboten werden

Betroffene Patienten können inzwischen bei über 30 Dermatologen bundesweit diese Therapie in Anspruch nehmen. Der GVN ist auch da bereits mit weiteren Leistungserbringern in Vertragsverhandlungen, damit man diese Behandlung auch flächendeckend in ganz Deutschland anbieten kann. Die Dermatologen sind sich einig, dass alle Prozeduren einfach zu handhaben sind und fair vergütet werden.

Mehr als 100 Partner im Netzwerk

Der GesundheitsVerbund Nord ist das größte lobbygruppenunabhängige Gesundheitsnetzwerk aus Norddeutschland mit mehr als 100 Partnern und Förderern. Zu den Partnern gehören Ärzte, Krankenhäuser, Krankenkassen, Pflegedienste, Seniorenheime, Apotheken, Medizintechnikhersteller und viele mehr. Das Ziel des Verbunds besteht darin, gemeinsam eine optimale medizinische Versorgung zu gestalten, um so eine bessere und effektivere Patientenversorgung zu erreichen. Durch den Zusammenschluss vieler verschiedener Partner und weiterer Akteure aus dem Gesundheitswesen soll dies möglich werden. | id